



„Waschbottich“ mit Außenbordmotor. K. W. Zehe auf einsamem Ein-Mann-Törn.

Verhängnis, als er von einem glitschigen Felsen ins Wasser stürzte und sich nur mit Mühe retten konnte. Eine Wohltat

waren die warmen Quellen, die sich ab und zu dampfend am Ufer ankündigten. Nur zu gerne ließen sich die Expedi-

tionsteilnehmer ins warme Wasser fallen, um sich mal wieder richtig aufzuwärmen, bei den sehr niedrigen hochsommerlichen Lufttemperaturen ein wahrer Genuß. Die Flußfahrt durch den Nahanni-Nationalpark verlief ohne große Komplikationen und fand in Ford Nelson ihren Schlußpunkt.

Drei Tage am Highway im Dauerregen

Während Karl Werner Zehe mit frischen Vorräten beladen wieder in die Wildnis zurückkehrte und mit einem Trapper durch die Wälder streifte, trampften Ursula Donsbach und Renate Jenner durch die USA bis nach Mexiko und

wieder zurück. „Die Frauen kamen schnell weg“, erinnerte sich K. W. Zehe. „Wir Männer dagegen standen bzw. saßen bei 0 Grad und im Regen drei Tage lang mit drei Tonnen, zwei Rucksäcken und einer Tasche am Highway, bis uns endlich jemand einlud. Das sind dann so Tage, an denen du satt wirst.“ Über 1000 Dias hat K. W. Zehe über die Monate im wilden Kanada geschossen und die besten davon zu einem abendfüllenden Vortrag zusammengestellt, der beispielsweise in der Koblenzer Kulturfabrik vor vollem Haus großen Eindruck hinterließ.

**Hans Feldkirchner
Fotos: KW. Zehe**

Georg und Gertrud Dülz,
Bächelstraße 5
Am 7. 8. 84 feierten sie das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. Beide erfreuen sich kurz vor dem 90. Geburtstag noch einer guten Gesundheit. Im Kirmesspruch des Jahres 1923 würde ihre Grüne Hochzeit so verkündet:
„Ihr Mädcher, holt euch all en Bosch wie dat Bächeler Mädche dä Dülz'e Schosch!“



Jubelpaare

Karl Holl



Anna und Jakob Pretz,
Kirchstraße 7a
Der 30. 9. 84 war der Tag ihrer Goldenen Hochzeit. Zu diesem Jubelfest waren alle 6 Kinder, 13 Enkel und 3 Urenkel versammelt. Jakob Pretz war einer der letzten Landwirte Horchheims.



Heinrich und Elisabeth Deboeser, Bächelstraße 5
Goldene Hochzeit feierten sie am 19. 4. 85. Beim Kostümfest im Koblenzer Leseverein lernten sich der Kowelenzer Schängel und das Mädchen aus Immerath (Eifel) kennen. 1948 kam der heute 80jährige Heinrich Deboeser als Spätheimkehrer aus russischer Gefangenschaft. Seine jetzt 79jährige Gattin arbeitete fast 40 Jahre im Spielwarengeschäft Demmer.

Robert und Agnes Stoll, Mendelssohnstraße
Am 22. 4. 85 war es 50 Jahre her, daß sich die beiden das Ja-Wort gaben. Die jahrzehntelange Tätigkeit von Dachdeckermeister Robert Stoll ist eng verknüpft mit der Horchheimer Kirche, deren Dachflächen praktisch „sein“ Dach waren.

Georg und Margarete Schäfer, Dritteneimer Weg
Am 4. 12. 84 läuteten die Glocken zu ihrer Goldenen Hochzeit. Der 82jährige Jubilar und seine 80jährige Ehefrau sind gesundheitlich noch gut dabei und marschieren jeden Sonntagmorgen vom Dritteneimer Weg zum Gottesdienst auf der Horchheimer Höhe. Der rüstige Hobbygärtner hat seinen Garten tip-top in Ordnung.

Jakob und Elisabeth Müller
Auf 50 Jahre gemeinsames Eheleben konnten sie am 15. 11. 84 zurückblicken. Jakob Müller, Ehrenmajor der Schützengesellschaft, arbeitet noch aktiv bei den Schützen mit.

Gerhard und Margarete Weber, Emser Straße 249. Ihr Jubeltag war der 15. 11. 84